

Programm

“Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung”

Födermöglichkeiten des Programms «Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung» (bis 2020)

Gabi Schneider, stv. Programmleiterin

«OA-Zeitschriften in der Schweiz: Chancen – Probleme –
Desiderate», Bern, 20. Januar 2017



Rahmenbedingungen

Die Leistungen von Bibliotheken, IT-Services und Scientific IT zu einer Basis für Science 2.0 und Open Science verbinden.

... eine hochschulpolitische Aufgabe von nationaler Relevanz

... ein Programm unter der Führung von swissuniversities

... projektgebundene Beiträge nach HFKG (LEHE)

... Anschubfinanzierung (50%)

... 2013-2016 = CHF 45 Mio. (P-2)

... 2017-2020 = CHF 30 Mio. (P-5)

... Entwicklung nachhaltiger Dienste

... Kooperationsprojekte

... teilnehmeroffene Dienste

swissuniversities



www.swissuniversities.ch/isci

swissuniversities

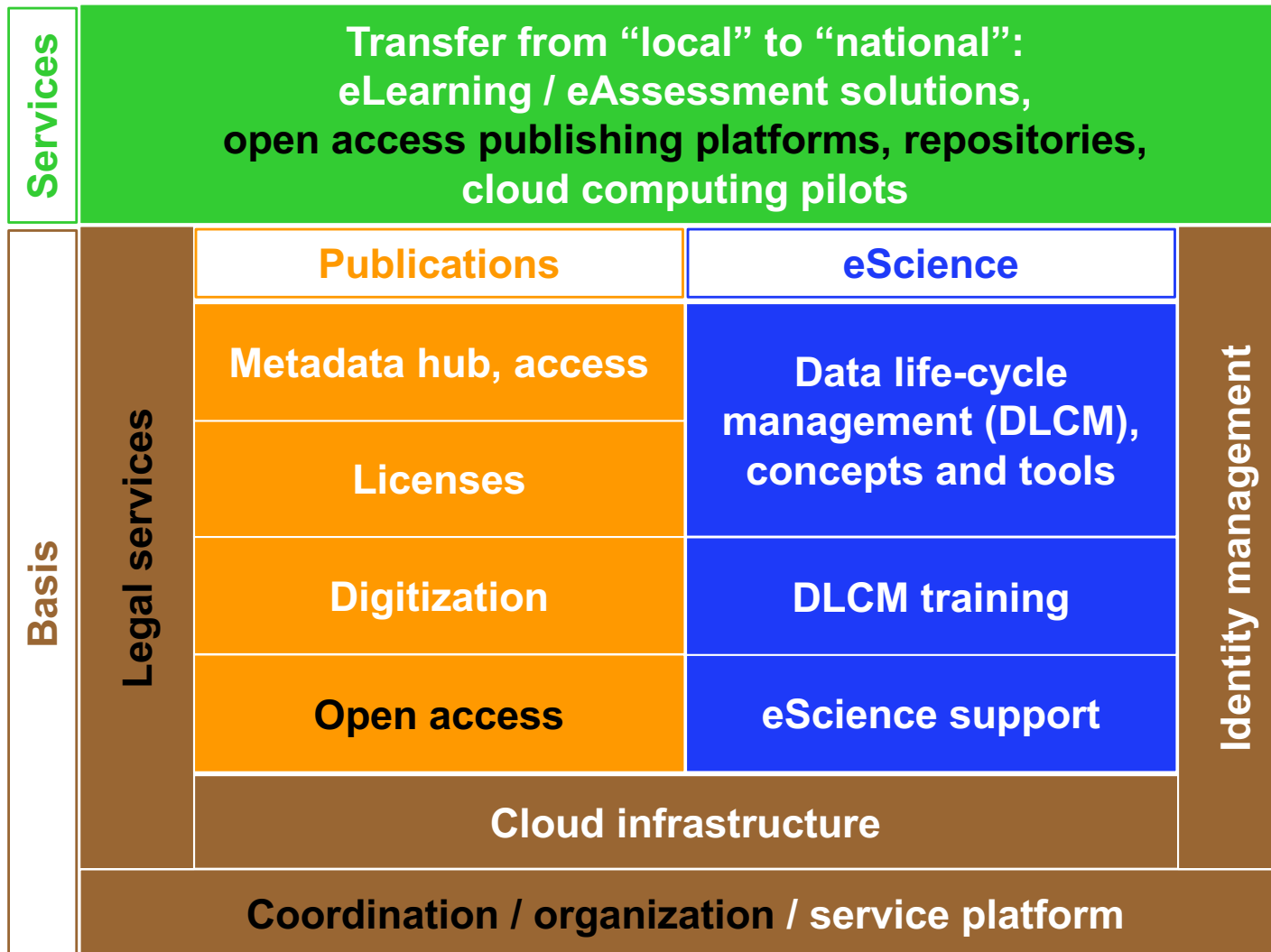
Scientific information

Access, processing
and safeguarding

Ongoing projects
(August 2016)

Laufende Projekte und PDF-
Download der Broschüre:
<http://bit.ly/2goG5uA>

OA im Programm „Wissenschaftliche Information“: Hauptstossrichtungen





Geförderte Projekte

- HOPE for Open Access: OJS-Plattform / Journals an der Universität Zürich
- JEMR: Transfer auf BOP an der Uni Bern, DOAJ-Kompatibilität
- Aufbau von OA-Kompetenz im Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken
- Erarbeitung eines Aktionsplans für Open Access (swissuniversities)
- (...)

Umsetzungsmassnahmen: **Publikationen** (1)

#	Umsetzungsmassnahme
P-1	Verstetigung des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken: Stärkung der Organisation für den kollektiven Erwerb von Content (z.B. Lizenzen unter Berücksichtigung von Open Access, Open-Access-Mitgliedschaften)
P-2	Aufbau von kollektiven Fonds für Publikationskostenbeiträge, Mitgliedschaften bei OA-Verlagen, Beteiligung an disziplinären OA-Konsortien o.ä.
P-3	Bereitstellung und Erhebung von Daten zum Monitoring von Open Access
P-4	Umstellung von Publikationen im Besitz von Hochschulen, wissenschaftlichen Gesellschaften u.ä. auf ein Open-Access-Modell
P-5	Qualitätsverbesserung von Open-Access-Publikationen (z.B. Kompatibilität mit dem DOAJ oder Erfassung in Indexierungsdiensten) (Die Beiträge werden einmalig vergeben. Die Publikationen legen ein überzeugendes Geschäftsmodell vor.)
P-6	Startup-Beiträge an Open-Access-Journals oder -plattformen (Die Beiträge werden einmalig vergeben. Die Publikationen legen ein überzeugendes Geschäftsmodell vor.)
P-7	Öffnung und Qualitätsverbesserung (z.B. Interoperabilität, Usability) von Repositorien
P-8	Aufbau kollektiver Open-Access-Publishing-Plattformen (z.B. auf der Basis von Open Journal System) als nationaler Dienst

Umsetzungsmassnahmen: **Publikationen** (2)

#	Umsetzungsmassnahme
P-9	Kollektive Beteiligung an internationalen Open-Access-Infrastrukturen (z.B. ORCID, SHERPA/RoMEO oder DOAJ)
P-10	Ausarbeitung eines Action Plans für die Open-Access-Strategie von swissuniversities, unter der Federführung von swissuniversities
P-11	Projekte, welche die nationale Open-Access-Strategie von swissuniversities in der vereinbarten Richtung fördern
P-12	Kooperative Projekte für die Qualitätsverbesserung und die Bereitstellung von standardisierten Metadaten sowie für Autoritätsdaten
P-13	Metadata-Hubs / Suchlösungen für wissenschaftliche Publikationen und Forschungsdaten

Umsetzungsmassnahmen: **Publikationen** (3) - Digitalisierung

#	Umsetzungsmassnahme
EP-10a	<p>Projekte zur technischen Öffnung bzw. Entwicklung bestehender Plattformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Öffnung für verschiedene Arten von digitalen Objekten,• Entkoppelung von IT-Komponenten,• Ausbau auf eine mandantenfähige Infrastruktur,• Vereinigung bestehender Plattformen,• Sicherung des langfristigen Betriebs• (Die Aufzählung ist nicht abschliessend)
EP-10b	<p>Projekte zur Qualitätssicherung und Förderung der Interoperabilität:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sicherstellung technischer Standards im Digitalisierungsprozess,• Vorhaltung standardisierter, vollständiger Metadaten,• persistente Adressierung,• Gewährleistung von Langzeiterhaltung/Archivierung,• Klärung der Nutzungsrechte,• Bereitstellung offener, standardisierte Schnittstellen.
EP-10c	<p>Projekte zur Integration weiterer Partner in eine bestehende Plattform oder zur Erweiterung des Kundenkreises, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung von Geschäftsmodellen• Projektkosten zur Aufgleisung von Digitalisierungsvorhaben neuer Partner oder Kunden (die Kosten für Retrodigitalisierung und Datenhaltung sind als Eigenleistung einzubringen).• (Die Aufzählung ist nicht abschliessend)
EP-10d	<p>Vorprojekt (Machbarkeitsstudie) für ein Kompetenzzentrum zur Beratung, Koordination und Einstiegsunterstützung für Digitalisierung</p>
EP-10e	<p>Studie für einen Fonds für Retrodigitalisierung: Vorgehensvorschlag</p>

Umsetzungsmassnahmen: **Generell**

Ausbau und Stärkung von Services (1)

#	Umsetzungsmassnahme
G-1	<p>Öffnung eines bestehenden Dienstes für weitere (auch internationale) Teilnehmer: Investitionskosten des Dienstleisters</p> <p>Gefördert werden können z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedarfs- oder Marktanalysen• Das Schaffen der technischen Voraussetzungen für die Öffnung des Dienstes• Der Aufbau eines Geschäftsmodells• Die Klärung der Rechtsgrundlagen• Die Implementierung eines Verrechnungsprozesses• Marketing• (Die Aufzählung ist nicht abschliessend)
G-2	<p>Einstieg als Teilnehmer in einen national verfügbaren (auch internationalen) Dienst Investitionskosten des neuen Teilnehmers</p>
G-3	<p>Zusammenschluss bestehender Dienste zu einer gemeinsamen, teilnehmeroffenen Lösung</p>

Umsetzungsmassnahmen: **Generell** Ausbau und Stärkung von Services (2)

#	Umsetzungsmassnahme
G-4	Entwicklung oder Ausbau von Organisationen, die einen nationalen Dienst betreiben Gefördert werden können z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung auf neue Aufgabenbereiche• Administrative Unterstützung• (Die Aufzählung ist nicht abschliessend)
G-5	Prüfung der Qualität eines Dienstes (z.B. durch Nutzeranalysen oder Untersuchung der Usability) oder die auf einer Qualitätsprüfung beruhende Verbesserung eines Dienstes (auch durch Dritte)
G-6	Weiterentwicklung und Ausbau eines Dienstes Gefördert werden können z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung um Zusatzfunktionen• Einführung von nationalen oder internationalen Standards oder Best Practices• Einführung technischer Schnittstellen zur Verbesserung der Interoperabilität• (Die Aufzählung ist nicht abschliessend)
G-7	Pilotprojekte, welche die aufgebauten Dienste nutzen
G-8	Pilotprojekte für teilnehmeroffene Lösungen in neuen Anforderungsbereichen
G-9	Aufbau von Trainings- und Schulungsmodulen (auch durch Dritte)

Umsetzungsmassnahmen: eScience

#	Umsetzungsmassnahme
R-1	Die Erweiterung etablierter, lokaler Lösungen im Bereich Forschungsdatenverwaltung, Datenanalyse und -auswertung, welche die bisher im Rahmen des Projektes Data Life-Cycle Management (DLCM) erarbeiteten Konzepte erfüllen
R-2	Aufbau und Erweiterung von Beratungs- und Supportstellen für Forschungsdatenmanagement und eScience
R-3	Bereitstellung von Ausbildungsmodulen für Forschungsdatenmanagement und eScience
R-4	Bereitstellung von Forschungsdaten als Open Data

Umsetzungsmassnahmen: **Basis**

#	Umsetzungsmassnahme
B-1	Implementierungsprojekte der Hochschulen für die Anbindung lokaler IAM an die Swiss edu-ID
B-2	Der Aufbau von Systemen, die über die Schnittstelle zur Swiss edu-ID die Authentisierung und Autorisierung von Nicht-Web-Ressourcen ermöglichen
B-3	Anwendungen für die Verlinkung von Community-Identifiern (z.B. ORCID) mit dem Identity Management
B-4	Der Aufbau von Kompetenzzentren für Urheber- und Autorenrechte, Rechte an Daten und Open Access
B-5	Der Aufbau von Cloud-Services im Sinne der Verankerung als nationaler Dienst (Servicebeschreibung, SLA, Marketing, Advisory Board). Die Infrastrukturkosten müssen jedoch von den Service-Bezüglern finanziert werden (Business Case).
B-6	Kooperative Integrationsprojekte, die Aspekte des Cloud Computing bearbeiten und Lösungen vorschlagen oder implementieren. Themen sind Zugriffsverwaltung, Reporting, Verrechnung, rechtliche Abklärungen, Hybrid-Cloud und die Integration in internationale eInfrastrukturen.

Umsetzungsmassnahmen: **Services**

#	Umsetzungsmassnahme
S-1	Services, die Zusammenarbeit (kollaborative Funktionen) und die Nachnutzung von Forschungsdaten unterstützen
S-2	Die Weiterentwicklung (Investitionskosten) kooperativer, interoperabler eLearning-Lösungen, die in absehbarer Zeit nicht von kommerziellen Lösungen konkurrenziert werden
S-3	Die Erweiterung lokaler eLearning-Lösungen zu teilnehmeroffenen Diensten
S-4	Zustiegskosten (Investitionskosten) in solche Lösungen

“Wissenschaftliche Information: Zugang, Verarbeitung und Speicherung“

(2017-2020 P-5)

Web:

www.swissuniversities.ch/isci

Contact:

isci@swissuniversities.ch

